

Jahres- und Wirkungsbericht 2023

Konzeptskizze 2024

teilweise ◻

Evangelischer Verein zur Förderung Offener Jugendarbeit im Salzburger Süden

www.teilweise.or.at

Inhalt

1	Einleitung	4
1.1	Vision und Ansatz	4
1.2	Über diesen Bericht.....	4
2	Gesellschaftliche Problemlagen und unsere Ansätze	5
2.1	Herausforderungen	5
2.2	Bisherige Lösungsansätze	5
2.3	Unser Lösungsansatz	6
2.3.2	indirekte Zielgruppe.....	6
3	Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum.....	7
3.1	Eingesetzte Res-sourcen (Input).....	7
3.1.1	Ressource Finanzen	7
3.1.2	Ressourcen Mitarbeitende und Zeit	8
3.1.3	Ressource Raum	9
3.1.4	Ressource Sozialraumorientierung und Vernetzung	9
3.2	Erbrachte Leistungen (Output).....	10
3.2.1	Aktionen & Veranstaltungen	10
3.2.5	Schulnahe Angebote & Kooperationen	17
3.3	Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact).....	22
3.3.1	primäre Zielgruppen	22
3.3.2	sekundäre Zielgruppen	26
3.3.3	Gemeinwesen	27
4	Planung und Ausblick.....	29
4.1	Planung und Ziele	29
4.2	Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	30
5	Organisationsprofil	32
5.1	Allgemeine Angaben über die Organisation.....	32
5.2	Handelnde Personen	33
5.3	Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	35

5.4	Umwelt- und Sozialprofil	38
6	Finanzen und Rechnungslegung	39
6.1	Buchführung & Rechnungslegung	39
6.2	Vermögensrechnung	39
6.3	Einnahmen und Ausgaben.....	40
6.4	Spender:innen & Fördergeber:innen	42
6.5	Finanzielle Situa tion und Planung	43
6.5.1	2023	43
6.5.2	2024	44
Anhang:	teilweise-Chronologie 2023	46
	Foto-Credits	47
	Zum Beispiel	47
	Impressum	48
	Fördergeber:innen 2023.....	48

Einleitung

1.1 Vision und Ansatz

„teilweise. Evangelischer Verein zur Förderung Offener Jugendarbeit im Salzburger Süden“ möchte Kinder und Jugendliche im Geist des Evangeliums erreichen, die bislang nicht im Fokus kirchlicher Arbeit standen. Dazu bauen wir eine Offene Kinder- und Jugendarbeit auf.

Unsere Vision ist, dass Kinder und Jugendliche im Salzburger Süden Wertschätzung erfahren, dass ihnen Zeit und Raum gegeben wird und sie beides entsprechend ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten aktiv gestalten können.

Mittelfristig streben wir den Aufbau eines Kinder- und Jugendzentrums an. Vielleicht entsteht in dessen Umfeld eine neue Form von Gemeinde.¹

1.2 Über diesen Bericht

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten von „teilweise. Evangelischer Verein zur Förderung Offener Jugendarbeit im Salzburger Süden“ und dessen Kinder- und Jugendtreff.

Der Berichtszeitraum umfasst das Jahr 2023 und orientiert sich am Social Reporting Standard (SRS).

Verfasser sind Oliver Binder und Susanne Zippenfenig.

¹ In diesem Kontext wurden wir 2021 von der EKÖ als „Erprobungsraum“ anerkannt. Siehe www.evangel.at/epr. Im Herbst 2022 erhielten wir

auch eine entsprechende Förderzusage für den Zeitraum 2022/11- 2024/10.

2 Gesellschaftliche Problemlagen und unsere Ansätze

2.1 Herausforderungen

Im Stadtteil Salzburg-Süd leben circa 11.000 Menschen, rund 10% davon sind zwischen 9 und 20 Jahren. Für diese circa 1.100 jungen Menschen gab es bis 2020 kein stationäres Angebot Offener Jugendarbeit (OJa) im Stadtteil. Mit der Anmietung eines Geschäftslokals haben wir seit 2020/2 ein erstes Raum-Angebot setzen können - den Kinder- und Jugendtreff „teilweise“.

2023 war „das Jahr Null nach Corona“, aber von den Nachwehen der Jahre davor werden wir noch lange zehren: diese Jahre der Pandemie mit Einschränkungen und Lockdowns haben was bei den Kids und Jugendlichen verändert. „Psychosoziale Gesundheit“ und „soziale Kompetenz“ sind beispielsweise Stichworte, die ganz oben stehen und zur Challenge für alle werden, die Kinder und Jugendliche begleiten.

Weitere, leider durchaus negative Ereignisse des 2023er-Jahres: der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die allgemeine Teuerung und dann der nächste Kriegsschauplatz ab Herbst: Israel-Palästina. Diese Ereignisse, Umstände waren im JUZ immer wieder Thema.

2.2 Bisherige Lösungsansätze

Im Stadtteil sind wir nicht die einzigen Anbieter – auch andere tragen viel für gutes Leben der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil bei (dies ist einer der Gründe für unseren Namen „teilweise.“):

*An den Volksschulen gibt es - neben dem Unterricht – Nachmittagsbetreuung. Die Praxis-Mittelschule bietet diese in Kooperation mit der „Insel Haus der Jugend“ an. Diese wiederum hat ein breites Angebot von Sommerferienprogramm. Es gibt Sportangebote im PSV. StreuSalz (Mobile Jugendarbeit im Auftrag der Stadt Salzburg) wird im Süden durch die Sport-Union und „die Kinderfreunde“ umgesetzt. Letztere schaffen in den warmen Monaten mobile Parkangebote („Spielbus“); in den Sommerferien bieten sie vielfältige Aktivitäten. Seit vielen Jahren betreibt der Verein „Rollbrett“ einen Skaterpark. Die röm.-kath. Pfarre Herrnau betreibt eine öffentliche Bücherei, die u.a. viel von Kindern genutzt wird. Der Verein Bienenlieb setzte bis Ende 2023 immer wieder Angebote für Kinder und Familien. Das Bewohner*innen-Service Süd vernetzt im Stadtteil und schafft immer wieder auch Angebote für Kids und Familien. Das Asylquartier „Flussbauhof“ des Roten Kreuzes bietet Sommerprogramm und vielfältige Kooperationsprojekte. Daneben gibt es weitere Initiativen, Vereine...*

In diesen Vereinen und Initiativen wird großartige Arbeit geleistet und wir sind dankbar für vertrauensvolle Zusammenarbeit in diversen Projekten (siehe 3.2.5).

2.3 Unser Lösungsansatz

2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Seit 2020/2 bieten wir in unserem Treff Offene Angebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Salzburg-Süd an. Der Bedarf für Offene Jugendarbeit im Salzburger Süden wurde in den vergangenen Jahren von unterschiedlichen Parteien und Institutionen festgestellt und postuliert. Kindern und Jugendlichen fehlt es im Süden (und angrenzenden Stadtteilen) vor allem an konsumfreien, pädagogisch begleiteten Räumen.

Jugendförderung ist eine öffentliche Aufgabe von Stadt und Land. Wir unterstützen mit unserem Vorhaben und Tun insbesondere die Stadt Salzburg darin, Kids und Jugendlichen Raum und Entwicklungsmöglichkeiten bereit zu stellen.

Dies tun wir, durch:

- den Raum des Kinder- und Jugendtreffs in der Leitmeritzstraße 6 / Geschäft 9
- Offene Tür („OT“, Offener Betrieb), Mo-Fr²
- Lernhilfe (verschränktes LH-Angebot im Rahmen der OT)
- eine Sport-AG (Jänner bis Oktober)
- Workshops (meist in den Ferien)
- Ferienangebote (OT, LH, WSs, AGs, ...)
- herausreichende Angebote (Kontaktarbeit im Stadtteil)

- interkulturelle Angebote (Café International, ...)
- Projekt „mig's“ (mittags g'sund, wöchentlicher Mittagstisch für Schüler*innen)
- Kooperationen und Projekte

Unsere Angebote richten sich an:

- Kinder ab 9 Jahren;
- Jugendliche zw. 13 und 17 Jahren;
- Junge Erwachsene

2023 ist die Zahl der jugendlichen Besucher spürbar angestiegen, aber es überwiegen noch Teilnehmende der ersten und dritten Zielgruppe: Kids und junge Erwachsene.

2.3.2 indirekte Zielgruppe

Die o.g. Gruppe/n brauchen einerseits Raum und Zeit nur für sich, andererseits ist der Kontakt zu Eltern, anderen Institutionen und den Playern im Sozialraum unabdingbar.

² Jan-Juli: Mo-Fr 15-18 Uhr; Do 18-20 Uhr;

Sept-Dez: Mo, Do, Fr 15-18 Uhr; Di, Mi 16-19 Uhr; Do 18-20 Uhr

3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Wir haben u.a. folgende Ressourcen eingesetzt

3.1.1 Ressource Finanzen

Betriebs-/Mietkosten	€ 16.070,65
Verwaltungskosten (inkl. Material, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Büro, ...)	€ 6.473,17
Personalkosten	€ 69.646,03
Projektkosten	€ 7.598,37
Sonstiges	€ 3.889,32
SUMME 2023	€ 103.677,54

3.1.2 Ressourcen Mitarbeitende und Zeit

(siehe hierzu auch 5.1 und 5.2)

Unsere wichtigsten Ressourcen liegen bei unseren Mitarbeitenden: Haupt-, neben – und ehrenamtlich. Sie tragen die Angebote und insgesamt die Vereinsarbeit, sie bauen Beziehungen und leben unsere Vision.

Die erste Jahreshälfte war von starken Schwankungen im Personalbereich geprägt. Seit Ende der Sommerferien 2023 ist das Team stabil..

Neben den Angestellten, den Honorarkräften und der ESK-Kraft (Europäische:r Freiwillige:r) sind es die Ehrenamtlichen, die eine wichtige Säule unserer Arbeit darstellen:

2023

wurden von
mindestens
31 Freiwilligen

mehr als
770 Stunden
ehrenamtlicher Arbeit geleistet:

davon:

100 Stunden
für Projekte, Workshops,
Sommer-Programm, u.a.,

180 Stunden
für Sport-Angebote,

280 Stunden
für Vorstandsarbeit



Das „Team teilweise“, ein offenes Forum aller Engagierten, trifft sich circa alle zwei Monate.

3.1.3 Ressource Raum

(siehe auch 4.1 und 4.2)

Auch wenn uns der Raum des Jugendtreffs eigentlich schon wieder zu klein ist, ist er doch eine wunderbare Ressource, die folgendes bietet:

Küche, Speisesaal, Werkstatt, Medienraum, Chill-Zone, Spielfläche, Kino-Saal, HÜ-Kompetenzzentrum, Workshop-Raum, Bücherei, Co-Working-Space, ... - und alles auf 60m²! :-)

Auch 2023 konnten wir den Raum wieder anderen Personen / Gruppen zur Verfügung stellen (z.B. für Familienfeiern oder als Seminarraum).

3.1.4 Ressource Sozialraumorientierung und Vernetzung

(siehe auch 5.3)

Wir haben uns weiter mit Partnern im Sozialraum vernetzt und unsere Beobachtungen, unsere Expertise in diesen Prozess mit eingebracht.



3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

3.2.1 Aktionen & Veranstaltungen

OT: Offene Tür (Offener Betrieb)

Die Kids und Jugendlichen verbringen ihre Zeit konsumsfrei im JUZ. Fachkräfte stehen ihnen dabei als Ansprechpartner*innen für vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung: Gespräche, Beratung, gemeinsame Aktivitäten, Spiele, ...

2023 hatten wir folgende Öffnungszeiten:

Jan.-Juli	Mo-Fr	15-18 Uhr
Sep.-Dez.	Mo/Do/Fr	15-18 Uhr
	Di/Mi	15-18 Uhr

Donnerstags war das ganze Jahr jeweils bis 20 Uhr geöffnet:

OT: Café International (CI)

Jeden Donnerstag ist die OT länger geöffnet. Dies hat sich zu einem interkulturellen Angebot, vorwiegend für Geflüchtete, entwickelt. Spiele und Getränke stehen zur Verfügung, ab und an gibt es auch ein gemeinsames Thema, eine Aktion, einen Impuls. Die Geflüchteten (hpts. junge Menschen zwischen 18 und Ende 20 aus Salzburg und dem Umland) nehmen das Angebot dankbar an – Rauskommen aus den Camps, gemeinsam Deutsch üben, spielen und auch niederschwellig Hilfe erhalten.

Seit Herbst 2023 ist die Zahl der Besucherinnen im Café International deutlich gestiegen



10



LH: Lernhilfe (verschränktes Angebot im Rahmen der OT)

Durch doppelte Personalbesetzung während der OT-Öffnungszeiten konnte jeweils eine qualifizierte Fachkraft für die integrierte Lernhilfe zur Verfügung stehen. Die Lernhilfe ließ sich auch 2023 noch - trotz der Raumknappheit - gut mit der OT verschränken.



Fußball-AG

An der Fußball-AG haben jeweils zwischen 5 und 30 Personen teilgenommen (hauptsächlich Geflüchtete/junge Männer vom Flussbauhof). Von Jänner bis April konnten wir montags die Hallenzeit der Sport-UNION nutzen (Danke!), zwischen Mai und Oktober wurde mittwochs im Park gespielt, im November und Dezember stand 2023 erneut leider keine Turnhalle in einer Schule zur Verfügung.





Workshops (meist in den Ferien)

U.a. zu den folgenden Themen führten wir halbtägige Workshops durch:
Nähen, Schach, Hochbeet, Jugger, Pompen-Bau.

Im Rahmen des Projektes „Move 4 Fun“ konnten folgende Sportarten bei Workshops erprobt und vertieft werden:
Fußball, Tanzen, Basketball, Faustball, Volleyball, Jugger, Rugby.

Ferienprogramme (siehe auch 3.2.2)

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien war das JUZ fast durchgehend geöffnet. Ein Mix aus OT, AGs und Workshops, dazu Teilnahme am Projekt „Move 4 Fun“ boten vielseitige Programme. Ziel war es einerseits, den Besucher*innen sinnvolle Ferienangebote zu machen, andererseits auch, sie – bei Bedarf und Interesse – durch spezifische Angebote zu fördern. Schließlich stellen diese Angebote eine Entlastung der Eltern bzw. Familien dar.

In den Winterferien war das JUZ überwiegend geschlossen.

Gesundheitskompetenz

Auch 2023 stellte „Gesundheitskompetenz“ eine Querschnittsmaterie unserer Arbeit dar:

Ernährung, Körperbewusstsein, Erholung, Bewegung, Sucht und Genuss, Gewaltprävention, ...).

Insbesondere das Projekt „mig's“ sowie Coolness- und Gewaltpräventionsangebote (z.B. mit Jugger), aber auch weitere Sportaktivitäten waren Schwerpunkte dieses Bereichs.

Für viele Kids und Jugendliche stellen die OT und für viele Geflüchtete das Café International aber auch einen nicht zu unterschätzenden Ort der Erholung, Entspannung und Beratung dar, der maßgeblich zur psychisch-mentalenen Gesundheit beiträgt.

3.2.2 Projekte und Kooperationen

Projekt „mig’s“ – mittags g’sund

Einmal wöchentlich, jeden Donnerstag, wurde aufgekocht im JUZ, für € 3,50 konnten Schüler:innen ein gesundes, frisch gekochtes Mittagessen genießen. Das Konzept ging auf und brachte als Nebeneffekt eine Erweiterung der Öffnungszeiten – eben um die Mittagszeit – mit sich. Neben hpts. Schüler:innen der Praxis-Mittelschule der PH fanden auch Jugendliche aus den umliegenden Gymnasien den Weg zu diesem Angebot. Seit Herbst 2023 findet mig’s dienstags statt.



Projekt „MädchenBILDung“

Aus „Girls Only“ wurde „MädchenBILDung“ – und konnte nicht wie geplant umgesetzt werden, da mit Jahresbeginn 2023 die „TN-Zahlen Mädchen“ eingebrochen sind. Trotz mehrfacher Anläufe bis zum Sommer 2023 wurden Workshop-Angebote nicht angenommen.

Projekt „Sommer-Ferien-Programm“ & Projekt „Move 4 Fun“

In den Sommerferien war das JUZ an sieben Wochen geöffnet. Ein Mix aus OT und Workshops, dazu Teilnahme am Projekt „Move 4 Fun“ boten ein vielseitiges Programm.

Ziel war es, den Besucher*innen sinnvolle Ferienangebote zu machen. Neu @ Move 4 Fun: Jigger



MINT (Koop mit akzente Salzburg)

Verschiedene Formate und Aktivitäten motivieren Kids und Jugendliche, sich mit Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu beschäftigen. Insbesondere zwei Teilbereiche sind hier zu nennen:

Hochbeete

Über Monate wurden aus Samen und Setzlingen kleine Pflanzen, die später u.a. folgende Ernteerträge lieferten: Tomaten, Zucchini, Kartoffeln, Erdbeeren, Paprika, Kräuter, Zwiebeln, Möhren. 2023 war das „Jahr der Kartoffel“, die Ernte war ergiebig und erfreute Kids, Jugendliche und Team gleichermaßen. Hauptverantwortlich war unsere ESK-Kraft.



Projekt „Rad-Mobil“ / klimaaktiv

An mindestens sechs Projekttagen wurden Räder repariert, überholt, verschönert. Wissen und Räder wurden weitergegeben. Zudem haben wir auch immer wieder „parallel“ zur Offenen Tür Räder wieder flott gemacht.



3.2.3 Herausreichende Angebote

Parks und Treffpunkte

Das Frühjahr und die Sommerferien waren die Schwerpunktzeiten der aufsuchenden Arbeit im Stadtteil: draußen unterwegs sein, Kontakte machen und vertiefen.

Im Rahmen des Sommerferienprogramms waren wir an drei von fünf Tagen verlässlich im Spielpark Süd („Merkurpark“), anzutreffen und konnten dort etliche neue Kontakte schließen.



Im Gegensatz zu m Sommer 2022 waren jedoch deutlich weniger Kids und Jugendliche im Park anzutreffen.

Einige Angebote fanden auch im Hellbrunner Park statt, zudem beteiligten wir uns bei Veranstaltungen von Netzwerkpartner*innen (BWS-Süd, Flussbauhof, Insel, ...).

3.2.4 Besondere Veranstaltungen

Kinderfest der „Insel“ & „teilweih.“

Auch 2023 war teilweise. beim Fest zum Weltkindertag auf der Insel vertreten, dieses Mal mit einem Gewaltpräventionsangebot und dem Sport „Jugger“.

Unser Jahresfest „teilweih.“ feierten wir an einem Samstagvormittag bei uns im JUZ mit einem internationalen Brunch, Modell „Bring & Share“. 50 Menschen folgten der Einladung und feierten mit uns.



Fotos des Jahres 2023 unter:

<https://teilweise.or.at/projekte>

Spendenlauf

statt Sponsor:innenlauf war 2023 angesagt: Eine gemeinsame Veranstaltung des „Netzwerks Junges Salzburg Süd“ Anfang Juni im Spielepark Salzburg-Süd (Merkur-Park), eine feine 1-km-Laufstrecke an und in der Hellbrunner Allee. Es waren circa 60 Läufer*innen und weitere Unterstützer*innen und Zuschauer*innen beteiligt. Die Stimmung war gut, das

Netzwerken auch, das finanzielle Ergebnis blieb allerdings weit hinter den Erwartungen und dem im Vorfeld betriebenen Aufwand zurück.

Learning: 2024 wird es wieder einen eigenen teilweise.-Sponsor:innen-Lauf geben.



3.2.5 Schulnahe Angebote & Kooperationen

Praxis-Mittelschule der PH Salzburg

Im Berichtsjahr wurden mehrere Projekte mit einzelnen Klassen und Gruppen im JUZ oder auch extern durchgeführt. Das Projekt mig's findet in enger Absprache mit der MS statt.

Beim Tag der Offenen Tür sowie bei Elternabenden konnten wir an der MS über unsere Angebote informieren.

Montessori-MS und -OT der Diakonie

Eine geplante Kooperation für ein integratives Ferienbetreuungsprojekt musste wegen kurzfristiger Umbauarbeiten seitens der Schule abgesagt werden.

MORG der Diakonie/Grödig

Eine Schüler:innen-Gruppe hat im Rahmen eines Exkursionstages zu „neuen Formen kirchlicher Arbeit“ unser JUZ besucht.

Volksschule / GTS Herrnau

Im Rahmen der GTS haben wir an 10 Terminen die AG „Cool bleiben“ gestaltet. Wir informierten (gemeinsam mit BWS) zum Schulschluss über die Sommerferienangebote und besuchten nach den Sommerferien Elternabende der Schulstufen 3+4.

Volksschule Josefiau

Erstmals konnte nach drei Jahren wieder das Sommerfest dieser Schule gefeiert werden, an dem wir uns mit Spielangeboten beteiligten.

Schulsozialarbeit

Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit den Sozialarbeiterinnen der umliegenden Schulen.



3.2.6 Netzwerkarbeit

Netzwerk Junges Salzburg Süd

Ehrgeiziges Projekt der Netzwerk-Partner: der gemeinsame Spendenlauf (siehe 3.2.4), in die Vorbereitung wurde viel Zeit und Energie gesteckt.

BWS-Netzwerk

Auch 2023 fanden regelmäßig die Netzwerktreffen unter der Verantwortung des BWS Salzburg-Süd statt. Diese Treffen sind sehr informativ, hilfreich und wertvoll für unsere Arbeit. Besonders hervorzuheben sei an dieser Stelle, dass auch die Polizei regelmäßig an den Treffen teilnimmt. Große Betroffenheit löste der Bericht der Polizeibeamt:innen über immer jüngere, gewaltbereite Kids (12-jährige) aus.

Externe/kooperative Veranstaltungen

An folgenden externen oder gemeinsamen Veranstaltungen haben wir uns beteiligt:

- Fest im Park (BWS-Süd); Jugger-Angebot
- Tag der Nachbarschaft (BWS-Süd); mobile Radwerkstatt
- Asylquartier Flussbauhof (Rotes Kreuz); mobile Radwerkstatt
- Fest zum Weltkindertag (Insel); Jugger-Angebot
- Schulveranstaltungen (s.o.)
- Kirchliche Veranstaltungen (s.u.)

JUZ-Vernetzungstreffen

Auf Einladung von akzente Salzburg nehmen wir an den Vernetzungstreffen der Stadt Salzburg JUZe teil.

Kirchliche Kooperationen

Der Verein teilweise. ist Mitglied im Verein „fresh X“. Im Rahmen des Kirchenentwicklungsprozesses „ael“ der EKÖ sind wir als „Erprobungsraum“ anerkannt. In beiden Kontexten geht es um neue Formen kirchlichen Arbeitens, beispielsweise mit dem Fokus auf Sozialraumorientierung. Im Rahmen von ael haben wir im Mai an einem Impulstag in Salzburg mitgewirkt; ebenso konnte die Kooperation mit der Evangelischen Auferstehungskirche vertieft werden.

2023 haben zwei Salzburger Pfarrgemeinden uns als Ort für Konfirmand*innen-Praktika empfohlen und wir hatten so sechs jugendliche Praktikant*innen.

Im Dezember fand erstmals ein Adventmarkt auf dem Vorplatz der röm.-kath. Kirche Herrnau statt, an dem wir uns mit einem Verkaufs- und Informationsstand beteiligten.

Verschiedene Einzelpersonen sowie eine Studiengruppe des Predigerseminars und der EJÖ diskutierten mit Team- und Vorstandsmitgliedern Fragen zur Offenen Jugendarbeit, zu kirchlichen Gestaltungsformen und sozialraumorientierter Arbeit.

Diakonie

Nach längerer interner Diskussion und Beratung sind wir seit November Mitglied im Verein „Diakone Österreich“.



Beratung, Vermittlung

Im Rahmen von Beratungsprozessen haben wir Kontakte zu vielfältigen Fachstellen aufgenommen bzw. vertieft (Diakonie Flüchtlingsdienst, BWS, Diakonie Sprach- und Integrationszentrum, Mädchenbeirat, akzente, ...).

Mit den Wohngruppen der Kinder- und Jugendhilfeträger im Salzburger Süden stehen wir in Kontakt, immer wieder nehmen deren Bewohner*innen an unseren Angeboten teil.

Praktikumsstelle

Im Sommer besuchte uns eine Delegation der Inge-Katz-Schule aus Bremen/D. (<https://www.iks-bremen.de>) Mit dieser berufsbildenden Schule für Sozialpädagogik und Hauswirtschaft Fachschule für Wir vereinbarten wir eine Kooperation, sodass unser JUZ künftig als Praktikumsstelle für deren Schüler*innen gelten kann. Erste Praktikant*innen sind ab Herbst 2024 zu erwarten.

3.2.7 Öffentlichkeitsarbeit

Plakate im Schaufenster weisen auf Veranstaltungen und Öffnungszeiten hin, die Beachflags stehen draußen, sobald das JUZ geöffnet hat. Flyer liegen auf oder werden via Schulen und Projektpartner verteilt.

Die socialmedia-Kommunikation läuft über **Instagram** („vereinteilweise“), **WhatsApp**, **Signal**, **Snapchat** und **facebook** („teilweise“) – je nach Zielgruppe und Bedarf.

Unsere **Homepage** (<https://teilweise.or.at>) erreicht vorwiegend Multiplikator*innen, Eltern, Förderer. Unsere Angebote waren auch auf <https://junges-salzburg.at> zu sehen.

Im **Newsletter** (2023: fünf Ausgaben) berichten wir über unsere Arbeit, den Stadtteil, unseren Glauben, Zweifel und Gelingen.

In Kooperation mit **Streusalz/Radiofabrik** entstanden einige Radio-Beiträge.

In mehreren **Zeitungs- und Zeitschriften**-Artikeln wurde über unsere Arbeit berichtet.

Im Dezember portraitierten der **ORF (TV)** und die **Salzburger Nachrichten (Zeitung)** unseren Verein, was vielfältige positive Reaktionen auslöste.



2023 haben wir ...

...an **219 Öffnungstagen**

(aktivitätsbezogene Leistungen)

... **2.952 Kontakte** zu Kids, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

... 385 davon in den Sommerferien an 34 Öffnungstagen

(personenbezogene Leistungen)³

und in Salzburg Süden mindestens **35 Institutionen** erreicht

(3 Volksschulen, 2 Mittelschulen, 3 Gymnasien, ca. 27 weitere Kooperationspartner)

(institutionsbezogene Leistungen)



	2020	2021	2022	2023
Kontakte	772	1.819	2.810	2.952 (+ 5%)
Öffnungstage	148	210	229	219 (- 4%)⁴
Kontakte pro Öffnungstag	5	9	12	13 (+ 8%)

³ Nicht mitgezählt sind hier: mobile Kontakte außerhalb der Sommerferien (Spielplätze, Parks, ...), Elternkontakte, Elternabende, sowie Veranstaltungen anderer Partner.

⁴ 2023 hatten wir erstmals 3 „Schließwochen“, also Betriebsurlaub: 2 Sommerferienwochen und die erste Schulwoche nach den Sommerferien.

3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)

3.3.1 primäre Zielgruppen

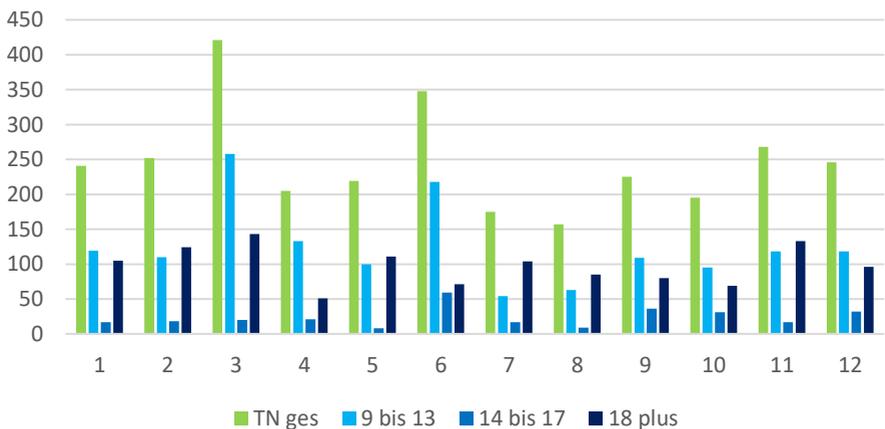
Eine größer werdende Zahl von Kids, eigenen Jugendliche und geflüchteten jungen Erwachsene nehmen unsere Angebote wahr und an (Steigerung gegenüber 2022 um plus 5%).

Dabei entdecken und erleben sie den RAUM als Chance: Selbstbestimmt entscheiden sie, was sie wie annehmen und ausprobieren; mit wem sie interagieren, wem sie sich anvertrauen.

In der ersten Jahreshälfte 2023 waren deutlich mehr männliche als weibliche Besucher*innen zu verzeichnen. Dies ändert sich seit Oktober 2023.



Altersverteilung der Besucher:innen nach Monaten im Jahr 2023



Viele Besucher:innen kommen regelmäßig und genießen es offensichtlich, einen Ort zu haben, an dem ihnen jemand zuhört und sich mit ihnen auseinandersetzt.

Unter den Besucher:innen aber auch zwischen ihnen und den Teammitgliedern sind belastbare Vertrauensverhältnisse entstanden. Die Öffnungstage verlaufen weitgehend ohne größere Konflikte, der Umgang ist in der Regel konstruktiv. Viele Besucher:innen haben gelernt, ihre Bedürfnisse angemessen zu äußern und zugleich Rücksicht auf die Interessen anderer zu nehmen.

Die Besucher:innen der OT werden seit den Sommerferien „älter“, d.h. es kommen zunehmend mehr ältere Kids und Jugendliche. Damit werden auch die Themen innerhalb der OT „jugendlicher“ – es geht um Schulprobleme, abweichendes Verhalten, die Situation in Familie und mit Peers.

Nach wie vor stellt der Küchenbereich einen zentralen Ort der Kommunikation dar, an dem die Besucher*innen reden,

zuhören, Probleme teilen, Lösungen vorschlagen.

„teilweise.“ hat sich erkennbar zu einem Ort entwickelt, an dem die Kids, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sie gerne sind:

Kids lernen, ihre Hausübungen regelmäßig zu erledigen. Sie erkennen unsere Unterstützungsangebote als hilfreich an und nehmen diese z.T. sehr gezielt in Anspruch. Sie lernen, selbst Verantwortung für ihre Aufgaben und ihr Lernverhalten zu übernehmen. Kids und Jugendliche haben ihre schulischen Leistungen stabilisieren und verbessern können.

Dies zeigt sich zum Teil in guten Noten, Zeugnissen und beim Wechsel auf weiterführende Schulen.

Auch immer mehr *Jugendliche* nehmen Unterstützung im Bereich der Lernhilfe wahr, sie organisieren sich die Hilfe in der Regel in Absprache mit den Teammitgliedern selbst. Manche suchen sich zusätzlich gezielt Nachhilfe-Angebote.

Durch die gemeinsamen Kochangebote, das gemeinschaftliche Essen und im Rahmen von „mig's“ lernen die Kids, sich gesundheitsbewusst(er) zu ernähren. Sie





sind bereit, sich aktiv in die Vorbereitung mit einzubringen und trainieren hier alltagsrelevante Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Dies geschieht z.T. auch in der Verantwortungs-Übernahme für Aufgaben innerhalb der OT-Abläufe.

In gemeinsamen Planungsgesprächen lernen sie, ihre Wünsche und Ideen zu formulieren und zu argumentieren. Wenn diese dann gemeinschaftlich umgesetzt werden, erfahren sie sich als selbstwirksam.



Aus der gemeinsamen Nutzung des Jugendtreffs erwachsen auch Konflikte. Die Besucher*innen lernen, diese friedlich und möglichst konsensual zu lösen.

Mit der Einführung von „Jugger“ und der verstärkten Nutzung des „mobilen“ Boxesacks sind Themen wie unterschiedliche Formen von Gewalt, Aggressionssteuerung, aber auch Teamverhalten vermehrt ins Gespräch gekommen.



Geflüchtete konnten ihre Deutsch-Leistungen sichern und ausbauen (sowohl durch einzelne gezielte Lernangebote als auch durch informelles Lernen in der OT oder beim Sport). Der wechselseitige Respekt und die Akzeptanz unterschiedlicher Lebensentwürfe innerhalb unserer Einrichtung und der Gesellschaft sind gewachsen. Die Menschen fühlen sich wertgeschätzt.

Ein Teil der Besucher*innen übernimmt Mitverantwortung (im Café International, Team teilweise, Sport-AG).

Kids, Jugendliche und junge Erwachsene vertrauen uns ihre Ängste, Sorgen und Probleme an. Aber auch ihre Träume, Wünsche, ihr Können. Das ehrt sie und fordert uns heraus. Es macht deutlich, dass sie diesen Ort und unser Team annehmen und nutzen. Vertrauen ist gewachsen und wird - im positiven Sinne - belastet.



Bei den regelmäßig Teilnehmenden wächst ein Bewusstsein für Regeln, Werte und Normen, (innerhalb der OT), sie üben sich im Aushandeln und der Akzeptanz dieser im Kontext unserer Angebote.

Schulisches Wissen und alltagsrelevantes Handeln werden stärker miteinander verknüpft; die Kids erlangen mehr Handlungs- und Verhaltenssicherheit in diesen Fragen (Einkaufen, Kassa, Hochbeet, Radwerkstatt).



Bei Kids, Jugendlichen und Geflüchteten ist ein verstärktes Bewusstsein zu mehr Radmobilität erkennbar; zudem können viele Besucher*innen verkehrssichere Räder benutzen und wissen, wie einfache Reparaturen auszuführen sind.

Im Rahmen einer Festveranstaltung wurde „teilweise.“ von Bundesministerin Leonore Gewessler für dieses Projekt ausgezeichnet. Wir sind nun offizieller *klimaaktiv-Partner*.



3.3.2 sekundäre Zielgruppen

Die Arbeit von „teilweise.“ wird von einigen Eltern (sowie Erziehungsberechtigten der Jugendhilfeeinrichtungen) intensiv wahrgenommen.

Sie können die unterschiedlichen Angebote unterscheiden und fragen z.B. gezielt nach Ferienangeboten. Manche Eltern nehmen engagiert an besonderen Veranstaltungen (teilweih, Spenden-Lauf) teil oder besprechen sich mit Teammitgliedern am Rande der Öffnungszeiten.

Nicht alle Bedarfe der Eltern können wir bedienen.⁵ Wir kommunizieren diese aber in unsere Netzwerke, z.T. entstehen neue Angebote oder Eltern finden bei anderen Organisationen die entsprechenden Unterstützenden Maßnahmen, die zur Verbesserung ihrer Situation beitragen.

Im Berichtszeitraum hat sich die Zusammenarbeit mit einigen Institutionen und deren Fachkräften vertieft (Stadt Salzburg, Schulen, Diakonie, u.a.) – offenbar werden wir bereits überwiegend als verlässlicher Partner im Gemeinwesen wahrgenommen.



⁵ Unbefriedigend bleibt z.B. der nicht erfüllbare Wunsch vieler Eltern nach Unterstützung „in Deutsch“ für jüngere Kinder bis in den Vorschulbereich.

3.3.3 Gemeinwesen

In allen Altersgruppen erlangt das JUZ zunehmend Bekanntheit und wird von unterschiedlichen Gruppen aufgesucht.

Rückmeldungen aus der VS/GTS Herrnau belegen positive Auswirkungen unserer Angebote auf Sozial- und Lernverhalten der Kids. Lehrer:innen und Mitarbeiter:innen der MS bewerben aktiv die Projekte mig's und Lernhilfe. Einzelne Schulsozialarbeiter:innen vermitteln Kids und Jugendliche gezielt zu uns. Regelmäßige Kontakte vertiefen die Vernetzung.

In *kirchlichen Kontexten* haben wir als Erprobungsraum bei mehreren Veranstaltungen auf die „Sozialraumorientierung“ als Aufgabe und Chance von Gemeinden hingewiesen. Ebenso werben wir für ein weiteres Verständnis von „Gemeinde“. Mit beiden Impulsen lösen wir immer wieder positives Echo, Folgeanfragen und Vernetzungsanfragen aus.

Fachkräfte der Jugend- bzw. der Sozialen Arbeit im Stadtteil Salzburg Süd verstärken ihre Zusammenarbeit – u.a. durch das Netzwerk Junges Salzburg Süd“. Erstmals wurde mit dem Spenden-Lauf ein gemeinsames Projekt durchgeführt. Erneut sind neue Kooperationen entstanden.

Anwohner*innen und Eltern, aber auch Fachkräfte drücken immer wieder ihre Dankbarkeit bzgl. unserer Angebote aus. Sie spiegeln die bereits erzielten Wirkungen (im Sinne von sichtbar gewordenen Projekten, der OT, der Lernhilfe o.ä.).

Kids und Jugendliche sind im Stadtteil ein Stück mehr sicht- und hörbar geworden. Es kommt zumindest punktuell zu mehr Nachdenken und Gespräch über ihren Anteil der Nutzung und Gestaltung öffentlicher Flächen im Stadtteil.

Angesichts wachsender Besucher:innenzahlen, der Begrenzung des Raumes und der Lärmintensität ist es eine Frage der Zeit, bis auch Konflikte mit Nachbar:innen im Umfeld des JUZ zunehmen werden.



4 Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Nach vier Jahren Aufbau setzt sich manches bereits und wird Routine. Zugleich ist manches noch sehr fragil oder „klein“. Dennoch wollen wir die bisherigen Wirkungen entsprechend unserer Vision stärken und vertiefen:

Kinder und Jugendliche im Salzburger Süden sollen Wertschätzung erfahren, wir wollen Ihnen Zeit und Raum geben und partizipativ mit ihnen zugunsten des Gemeinwesens arbeiten.

Wir streben die Stabilisierung im Bereich der Zielgruppen „Kids“ und „junge Erwachsene“ an: Bestehende Angebote und Beziehungen sollen gefestigt werden. Wenn die Personalressourcen gegeben sind, werden wir wieder vermehrt im Sozialraum unterwegs sein, um die heraussreichenden Angebote zu stärken.

Das Projekt „mig's“ soll evaluiert und ggf. ausgebaut werden, um Gesundheitskompetenz zu vermitteln und mit Jugendlichen aus der Praxis-MS der PH Salzburg in engeren Kontakt zu kommen. Wir planen Jugger-Workshops als gewaltpräventive Angebote an den umliegenden Schulen bzw. in der GTS.



Für unsere Sportangebote suchen wir nach wie vor eigene, verlässliche Hallenzeiten und gerne auch Nutzungsmöglichkeiten der Sportanlagen/Freiflächen der benachbarten Schulen.

Sport, Ernährung, Beratung, Gewaltprävention sind einige Bestandteile unserer *Gesundheitskompetenz*. Das entsprechende Zertifikat streben wir für 2024 an.

Die bestehenden Vernetzungsstrukturen im Stadtteil werden wir - um der Kids, Jugendlichen und jungen Erwachsenen willen - stärken und gezielt unterstützen. Wir erhoffen daraus positive Effekte für einzelne Kooperationen, Ferienangebote, Einzelfallhilfe und Gemeinwesen-Entwicklung.

Für 2024 ist die Umsetzung eines Öffentlichkeitsarbeits-Konzeptes geplant. Wir erhoffen uns dadurch zum einen eine erhebliche Professionalisierung unserer externen Kommunikation sowie einen Einstieg ins Firmen-Sponsoring.

Im Kontext „Kirche“ wollen wir als Erprobungsraum beispielsweise dazu beitragen, dass (Pfarr-) Gemeinden ihre jeweiligen (u.a. geografischen) Sozialräume stärker in den Blick nehmen, sich als Teil dessen verstehen und entsprechend tätig werden.



4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Psychosoziale Belastungen

Die psychosozialen Belastungen haben als Folge von Corona, Ukraine-Krieg und Teuerung vor allem bei Kindern und Jugendlichen (aber auch in weiten Teilen der Bevölkerung) zugenommen. Das sich die Besucher:innen mit ihren Herausforderungen an uns wenden ist wünschenswert – erfordert aber auch die entsprechenden personellen und finanziellen Mittel.

Teuerung / Inflation & Finanzen

Auch wenn sich die Inflation abgeflacht hat, sind die Auswirkungen – bereits jetzt im Bereich Personalkosten und Subventionen – deutlich spürbar: Die Fördergelder reichen für weniger Personalstunden, Projektmittel, Grundkosten.

Zugleich sind weitere Sparmaßnahmen z.B auf Seiten des Landes Salzburg angekündigt.

Wir hoffen nach wie vor auf eine kommunale Grundförderung in entsprechendem Umfang. Darüber hinaus suchen wir Finanzpartner/Fördergeber:innen, die einzelne Aufgaben langfristig oder projektorientiert begleiten.

Raum

Mit steigenden Besucher:innen-Zahlen und differenzierteren Angeboten ist auch die Notwendigkeit eines größeren Raumes bzw. einer Immobilie mit Freifläche gewachsen. Einerseits ist offen, ob sich eine solche findet.

Andererseits braucht es bei entsprechenden Immobilien (wie beispielsweise das Bienenhof-Gelände) auch die Bereitschaft, diese zu finanzieren.

Wahljahr

Derzeit ist noch nicht absehbar, welche Partei/en Salzburg nach den Wahlen im März regieren werden. Der Ausgang der Stadtratswahlen, aber auch der Nationalratswahlen kann massive Auswirkungen auf unsere Arbeit haben (Rahmenbedingungen, Förderung, ...).

Mitarbeitende

2024 wollen wir die stabile Teamarbeit fortsetzen und diese kontinuierlich professionalisieren. Der Stundenanteil weiblicher Mitarbeitender soll erhöht werden. Auch die nächste ESK-Kraft soll möglichst eine Frau sein.

Daneben werden wir die Arbeit mit ehrenamtlich Tätigen fortsetzen, denn auch sie tragen maßgeblich zum Gelingen der Aktivitäten und der Vereinsarbeit bei. Es gilt, den gemeinsamen Austausch im Team teilweise zu stärken und attraktive Felder ehrenamtlichen Engagements – beispielsweise in den Sommerferien, bei Workshops und AGs - zu pflegen bzw. zu erschließen.

Vernetzung / Kooperation

Vernetzung und Kooperationen bieten große Chancen für uns und das Gemeinwesen in Salzburg-Süd. Beides ist aber auch zeitaufwändig und kann sich selbstständigen. Hier gilt es, die vorhandenen Zeit- und Kraftressourcen weiterhin gut auszubalancieren.

Mehr Infos und Aktuelles finden sich unter <https://teilweise.or.at> .

5 Organisationsprofil

5.1 Allgemeine Angaben über die Organisation

Name der Organisation	„teilweise. Evangelischer Verein zur Förderung Offener Jugendarbeit im Salzburger Süden“
Sitz der Organisation	Salzburg
Gründung der Organisation	2019/10
Rechtsform	eingetragener Verein ⁶
Kontaktdaten	Verein teilweise. Leitmeritzstraße 6 / Geschäft 9 A - 5020 Salzburg +43-660-5844455 (O. Binder) +43-660-5844454 (Jugendtreff) office@teilweise.or.at https://teilweise.or.at
Link zur Satzung (URL)	https://teilweise.or.at/wp-content/uploads/2023/11/2021_07_21_Verein_teilweise_STA-TUT_3-2.pdf
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützig laut Satzung; Zweck (§2): Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt Offene Jugendarbeit im Salzburger Süden. Die Vereinsarbeit basiert auf christlicher Werterhaltung. Sie richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene unabhängig von ihrer sozialen, ökonomischen, konfessionellen, religiösen, weltanschaulichen oder sonstigen Zugehörigkeit. Die Vereinsarbeit wird für und mit den Jugendlichen partizipativ gestaltet und bezweckt einen Beitrag zum gesellschaftlichen Gemeinwohl in der Stadt Salzburg.
Vereinsregistereintrag	ZVR 1571366873; Datum: 16.10.2019
Mitgliederzahl (31.12.2023)	18 (+ 5 zu 2022) 6 Vorstandsmitglieder, 6 weitere natürliche Mitglieder, 3 juristische Mitglieder (Evangelische Jugend Österreich, Evangelische Jugend Salzburg-Tirol, Evangelische Superintendenz Salzburg-Tirol), 3 Fördermitglieder

⁶ Seit September 2020 sind wir von der EKÖ als „Evangelischer Verein“ anerkannt.

5.2 Handelnde Personen

Vorstand

Oliver Binder

Obmann | Dipl. Rel.päd. (FH) | Salzburg

Karin Kirchtag

stv. Obfrau | Pfarrerin | Salzburg

Fritz Neubacher (bis 30.06.2023)

Schriftführer | Pfarrer | Attersee

Susanne Zippenfenig

(stv.) Schriftführerin | Dipl. Gem.päd. |

Sbg.

Carla Thuile

Kassierin | Jugendreferentin | Linz

Astrid Breuning

stv. Kassierin | MS-Lehrerin | Mattsee

Kristina Seiser (vorläufig kooptiert)

stv. Schriftführerin (ab 01.07.2023) |

Studentin Soziale Arbeit | Salzburg

Kassaprüfer*innen

Robert Damjanovic (bis 07.03.2023)

Elisabeth Denkl

Edda Böhm-Ingram (ab 07.03.2023)

Angestellte

Oliver Binder

Dipl.Rel.päd. | 01.01.-31.08. | 19 h

01.09.-31.12. | 22 h

André Herzog

Lehrer | MEd | 01.01.-31.01. | 4 h

22.05.-30.06. | 7 h

01.07.-31.12. | 4 h

Stefanie Mühltaler

Stud./Soz. Arb. | 15.03.-30.04. | 10 h

Manuel Radtke

Stud./W.&Recht | 01.10.-31.12. | 10 h

Kristina Seiser

Stud./Soz. Arb. | 01.01.-31.01. | 3 h

01.07.-31.08. | 3 h

01.09.-31.12. | 12 h

Aaron Welther

Stud./Lehramt | 01.01.-19.02. | 7 h

01.09.-31.12. | 4 h

Susanne Zippenfenig

Dipl.Päd. | 01.01.-21.08. | 15 h



Honorarkräfte

Philipp Böhm (Pompfen-Bau), Willi Obermeir (Coaching), Christian Kohl (Vorstands-Klausur)

ESK-Kraft (Europäische*r Freiwillige*r)

Manuel Radtke

Abiturient | 01.01.-30.09. | 32 h

Ehrenamtlich Tätige

Anna, Astrid, Birte, Carla, Caroline, Elisabeth, Eva, Francesca, Fritz, Gholam, Ines, Johannes, Jörg-Ulf, Karin, Katha, Kristina, Nino, Oliver, Pascal, Patricia, Patrick, Philipp, Pia, Robert, Susanne, Tobias, Sani, Stefanie, Till, William,...

- und alle Läufer*innen beim Spendenlauf.

Praktikum

Pandora - eine Jugendliche mit „Schul-Auszeit“ - ist seit 09/2023 zweimal pro Woche im JUZ tätig (u.a. bei mig's).



Mitarbeitende:

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Mitarbeiter:innen Angaben in „Köpfen“ (in Klammern: in <i>Vollzeitstellen</i>)	10	27 (0,7)	40 (1,7)	49 (2,7)	42 (2,6)
davon haupt- und nebenamtlich	0	2 (0,25)	4 (0,8)	6 (1,2)	7 (1,2)
davon Honorarkräfte	0	6 (<0,1)	11 (0,2)	11 (0,2)	3 (<0,1)
davon ehrenamtl. (2021-2023: incl. ESK-Freiwillige)	10	19 (0,4)	24+1=25 (0,5+0,2 =0,7)	31+1=32 (0,4+0,9 =1,3)	31+1=32 (0,5+0,8 =1,3)

Nataliia Danilenko

IT-Fachfrau | 01.11.-31.12. | 32 h



5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

„teilweise.“ ist

- ein eingetragener, gemeinnütziger Verein
- von der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich (EKÖ) als „Evangelischer Verein“ und „Erprobungsraum“ anerkannt.
- Mitglied im bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit (boJA).
- seit 2022/23 Mitglied des Vereins „Diakonie Österreich“

Im Stadtteil Salzburg-Süd ist „teilweise“ u.a. in den Netzwerken des BWS-Süd sowie im „**Netzwerk Junges Salzburg Süd**“ aktiv.

Wir profitieren von vielfältigen Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerken - die wichtigsten sind hier dargestellt:

Partner (z.B. Einzelperson, so- ziale Organisation, öf- fentliche Stelle)	Gegenstand und Ziel der Partnerschaft	Grundlage (z.B. Kooperationsver- einbarung, mündliche Absprache)	Anmerkung
Akzente Salzburg	Beratung, Projekte; Ar- beitsgruppe OJA in Salz- burg		(Verein für Jugendarbeit des Landes Salzburg)
Akzente Salzburg / EU	ESK-Freiwilligen-Plattform	Koop.Vereinbarung	
AVOS Salzburg	Netzwerkpartner		„Gesundheitskompetenz“
Bewohner*innen-Service Süd (BWS)	Vernetzungstreffen, fach- licher Austausch		Stadtteilarbeit d. Diakonie im Auftrag der Stadt
boJA	Vernetzung und fachlicher Austausch bzgl. OJA	Mitgliedschaft	
Bienenlieb e.V.	Stadtteil-Netzwerkpartner		2023: u.a. Spenden-Lauf
CARITAS-Schule für Wirt- schaft und Sozialberufe	Teilweise als Praktikums- stelle; Projektpartner		
Diakonie Österreich	Fachaustausch, politisches Gewicht,	Mitgliedschaft	Seit 2023/11
Diakoniewerk Salzburg Sprachtraining und Integ- rationshilfe	Fachberatungsstelle	Raumnutzungsvertrag	2023: JUZ-Nutzung für Sprachtraining
Erentrudis-Bibliothek,	früher: Projekt „seiten- weise“		öffentliche Bücherei der röm. kath. Pfarrgemeinde
Evang. Kirche Österreich (EKÖ)	Finanzierung ½ Stelle; Projektfinanzierung „ael“	Kooperationsverträge	Seit 2020/12 Seit 2022/11
Evang. Superintendenz Salzburg-Tirol	Netzwerk- und Projekt- partner	Juristisches Mitglied bei teilweise	
Evangelische Jugend Ös- terreich	Netzwerk- und Projekt- partner	Juristisches Mitglied bei teilweise	
Evangelische Jugend Salz- burg-Tirol	Netzwerk- und Projekt- partner	Juristisches Mitglied bei teilweise	
Evang. Pfarrgemeinde Salzburg Auferstehungs- kirche	Projektpartner bei „ael“ Wohnheimsplatz für ESK- Kraft;	Mündliche Absprachen; Mietvertrag	
Evangelische Pfarrgemein- den ...	Netzwerkpartner		... in der Stadt Salzburg und der Diözese Salz- burg/Tirol
Familien- und Jugendge- richtshilfe	Eltern-Kind-Kontakt im Rahmen der OT	Mündliche Absprache	Seit 2023
Flussbauhof, Asylquartier des ÖRK	Projekt- und Netzwerk- partner		
Gewaltschutzzentrum	Fachberatungsstelle		
HIL-Foundation/Mädchen- beirat	Projektpartner 2023	Fördervereinbarung	2023: Projekt „Mädchen- BILDung“
IGLU	Netzwerkpartner		JUZ
Insel - Haus der Jugend	Projektpartner „Weltkin- dertag“ Stadtteil-Netzwerkpartner		(Verein Guter Nachbar)
Kinderfreunde / StreuSalz und -Keck	Regelmäßiger Austausch über Stadteilsituation;		2023: Radioarbeit, Rad- Werkstatt
Klimaaktiv /BM	Klimaschutz; Projekt- partner	Schriftl. Vertrag	

KOKO – alterserweiterte Krisenstelle	Stadtteil-Netzwerkpartner		Einrichtung der Jugendhilfe
KOLLEKTIV EXTASIER	Projektpartner 2022; Nachbarinnen		Künstler*innen-Kollektiv
Land Salzburg	Projektpartner, Austausch, Förderer		2023: Grundförderung; Move 4 Fun, Investitionsförderung
Mittelschule der Diakonie	Stadtteil-Netzwerkpartner		
Neustart; Verein	Netzwerkpartner	Schriftl. Kooperationsver-einb.	
Österreichische Zentrum für psychologische Gesundheitsförderung im Schulbereich (ÖZPGS)	Netzwerkpartner		Schulsozialarbeit
Polizei	Netzwerkpartner		2023: Workshop in OT und Café I.
Praxis-Mittelschule d. PH Sbg.	Stadtteil-Netzwerkpartner	Mündliche Absprache	2023: mig's, Tag der offenen Tür, LH, RU-Projekte
Röm.-kath. Pfarre Herrnau	Stadtteil-Netzwerkpartner	Mündliche Absprache	2023: Adventmarkt
Salzburger Landesjugendbeirat	Netzwerkpartner		als Ganzes und mit einzelnen Mitgliedsorganisationen und JUZes
Salzburg Wohnbau	Raumnutzung	Mündliche Absprache	Möglicher Projektpartner
SOS Kinderdorf; Jugend-Clearingstelle	Netzwerkpartner		2023: Fußball und Café International
Sport Union / StreuSalz	Netzwerkpartner		z.T. gemeinsame Hallennutzung
Stadt Salzburg Gartenamt	Überlassung eines Hochbeetes		
Stadt Salzburg Radverkehrs-koordination	Überlassung von Alträ-dern		
Stadt Salzburg	Projektpartner (Projektförderer)		2023: Förderung von Lernhilfe und Sommerferienprogramm
Stiftung „Wertestarter“	Projektpartner		2023: Förderung OT, LH, schulnahe Projekte
Verein andere Zeiten e.V.	Projektförderer		
Verein Rollbrett	Stadtteil-Netzwerkpartner		Betreibt Skateranlage
Verein Spektrum	Netzwerkpartner		z.B.: Schulsozialarbeit
Verein Sport spricht alle Sprachen	Netzwerkpartner		2023: Beachvolleyballturnier
Volksschule Herrnau/GTS	Stadtteil-Netzwerkpartner, Projektpartner	Mündliche Absprache	2023: Nachmittags-AG „Cool bleiben“
Volksschule Josefiu	Stadtteil-Netzwerkpartner		
Volksschule der Diakonie	Stadtteil-Netzwerkpartner		
Young Caritas	Stadtteil-Netzwerkpartner		2023: ESK-Workshop

5.4 Umwelt- und Sozialprofil

„teilweise.“ ist mit einem Lastenrad im Sozialraum unterwegs, Mitarbeitende nutzen Rad und ÖPNV.

Wir arbeiten gemeinsam mit Besucher*innen alte Fahrräder auf und engagieren uns im Bereich Fahrradmobilität. Wir sind klimaaktiv-Partner.

Unsere Einkäufe tätigen wir möglichst vor Ort und achten dabei auf „Bio“, „Fair“ und regionale Produktauswahl. Wir verzichten weitgehend auf Plastikflaschen sowie umweltfeindliche Reinigungsmittel.

Die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden werden möglichst in Übereinstimmung mit ihren anderen Berufs- und Studierfordernissen eingeteilt. Bei der Teambesetzung orientieren wir uns an Diversität und Geschlechterparität.



6 Finanzen und Rechnungslegung

6.1 Buchführung & Rechnungslegung

Wir erstellen eine Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung.

Die Buchhaltung wird intern durch die Kassierin Carla Thuile und ihre Stellvertreterin Astrid Breuninger verantwortet.

Die Kassaprüfung geschieht intern durch Elisabeth Denkl und Edda Böhm-Ingram und fand für 2023 am 13.02.2024 in Salzburg statt. Sie wird am 11.03.2023 durch die Generalversammlung zu bestätigen sein.

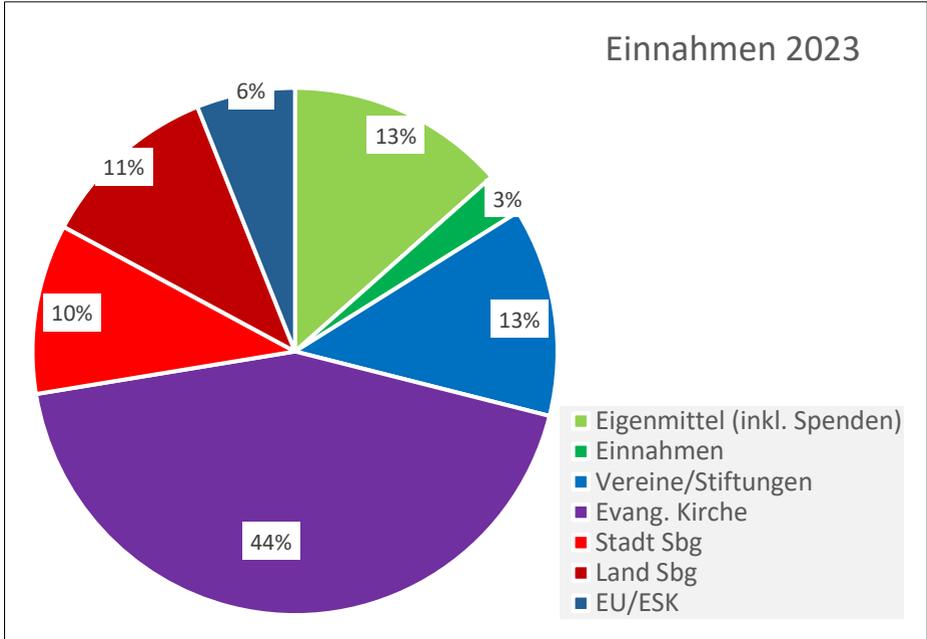
6.2 Vermögensrechnung

Das **Vermögen** hat sich gegenüber 2022 von € 10.899,10 um € 9.577,02 auf € **20.476,12** erhöht.

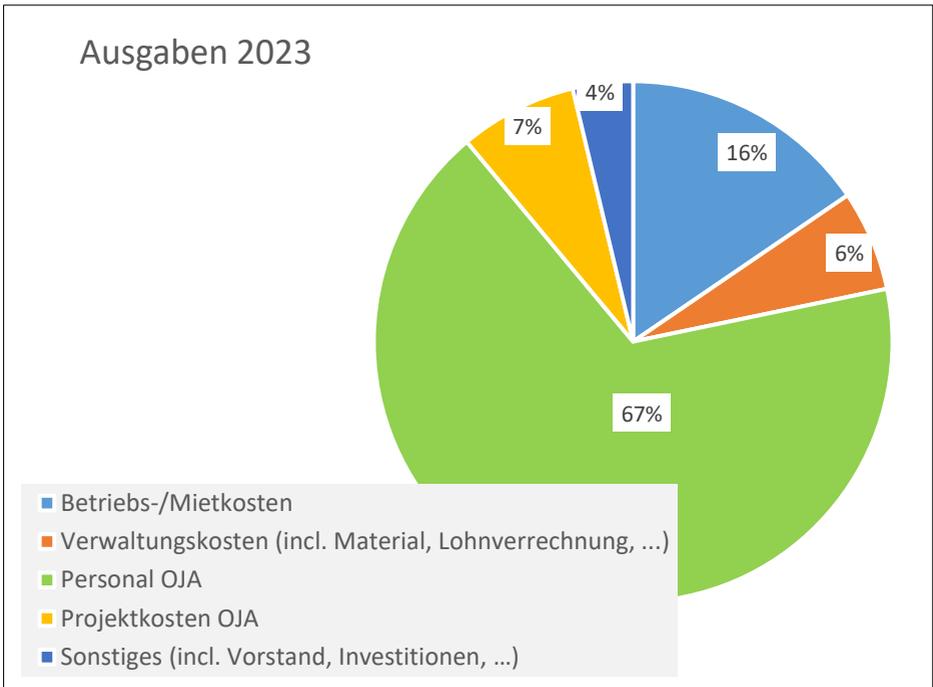
Dabei ist jedoch zu beachten, dass darin auch Subventionen in Höhe von € **7.300** für das Jahr 2024 zu berücksichtigen sind.

6.3 Einnahmen und Ausgaben

EINNAHMEN	
Laufender Betrieb	€ 775,78
Projekte	€ 2.225,73
Eigenmittel/Spenden/Andere Eingänge	€ 15.266,55
<i>davon u.a. (z.T. gerundet):</i>	
€ 400 Spenden-Lauf	
€ 11.900 Privat-Spenden	
Förderbeiträge	€ 94.986,50
<i>davon u.a. (z.T. gerundet):</i>	
€ 49.200 EKÖ (Personal-, Projektförderung)	
€ 12.000 Stiftung „Wertestarter“ (2023/24)	
€ 12.600 Land Salzburg (Grundförd., Projekte)	
€ 6.900 EU (ESK, Projektf. aus 2022)	
€ 11.800 Stadt Salzburg (Projekte)	
€ 2.500 HIL-Foundation (Projekt)	
SUMME 2023	€ 113.254,56



AUSGABEN	
Betriebs-/Mietkosten	€ 16.070,65
Verwaltungskosten ⁷	€ 6.473,17
Personalkosten	€ 69.646,03
Projektkosten	€ 7.598,37
Sonstiges	€ 3.889,32
SUMME 2023	€ 103.677,54



GEWINN 2023	€ 9.577,02
--------------------	-------------------

⁷ inkl. pädagogischem u. sonst. Materials, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Büro, etc.

6.4 Spender:innen & Fördergeber:innen

Wir danken ausdrücklich allen **privaten Spender:innen** sowie unseren **Fördergeber:innen**, ohne die unsere Arbeit im Jahr 2023 nicht möglich gewesen wäre!

- ❖ Evangelische Kirche Österreich
- ❖ Stiftung „Wertestarter“
- ❖ Land Salzburg
- ❖ akzente
- ❖ EU
- ❖ Stadt Salzburg
- ❖ HIL-Foundation
- ❖ Malerei am Wallersee
- ❖ Bund / klima aktiv

Spenden, Förderungen, Sponsoring, etc. erreichen uns direkt über folgende

Bankverbindung:

Verein teilweise
Raiffeisenverband Salzburg
BIC: RVSAAT2S
IBAN: AT92 3500 0000 4401 9099

6.5 Finanzielle Situation und Planung

6.5.1 2023

Auch 2023 fehlten zunächst planbare Basis- und/oder Personalförderungen.

Ausnahmen waren erneut die Landesförderung sowie die Anschubfinanzierung durch die EKÖ – diese wurde um drei Jahre verlängert.

EKÖ:

Förderung der haben Personalstelle von O. Binder;
Projektförderung im Rahmen von „ael“

Stadt Salzburg

Der Fördererlös der Stadt Salzburg konnte gegenüber 2022 fast verdoppelt werden. Projektförderungen „Sommerprogramm“, „Lernfit“, „Menstruationsprodukte“, „Jugger / Pompfen“

Stiftung Wertestarter

Die Förderung der Stiftung „Wertestarter“ wurde um 12 Monate (2023/7-2024/6) verlängert. Projektförderung für Offene Arbeit, schulnahe Projekte und Gemeinwesen

Land Salzburg

Grund-, Investitionsförderung und „Move 4 Fun“

EU

Personal- und Sachkosten „ESK“

HIL-Foundation

Projekt „MädchenBILDung“

Bund

Projektförderung „klimaaktiv“ (Sachmittel)

Eigenmittel & Einnahmen

Der Spenden-Lauf erbrachte 2023 nur ca. € 400 (gegenüber € 4.400 im Jahr 2022). Insgesamt haben wir circa € 18.300 (ca. 16%) der Einnahmen durch Eigenmittel (incl. Spenden) und Einnahmen aufbringen können.

Seit Ende 2023 wird die Raumfrage immer dringender: unsere 60m² sind charmant, aber bei weitem nicht ausreichend. Zudem fehlen niederschwellige Außenflächen. Schließlich kann am jetzigen Standort aufgrund der Lärmbelastung für die Nachbarn kaum adäquate Jugendarbeit betrieben werden.

So haben wir uns im Dezember um den Erhalt des bisherigen Bienenhof-Geländes z.B. in Form eines „jungen Zentrum Salzburg-Süd“ bemüht. Bislang ist es uns aber weder gelungen, innerhalb der Stadt Salzburg ausreichende Unterstützung zu finden noch konnten wir finanzkräftige Sozial- oder Wirtschaftspartner mit ins Boot zu holen.

Die Finanzierung unserer Arbeit, die keine eigenen Einnahmen generieren kann und daher auf Förderungen und Spenden angewiesen ist, bleibt herausfordernd – gerade angesichts der Teuerung und der allgemeinen angespannten Haushaltslage der Öffentlichen Hand.

Spätestens mit dem Jahr 2024 stellt sich die Frage nach einer anderen Lokation und mehr Raum für uns bzw. für Kids und Jugendliche im Salzburger Süden.

Nach wie vor hoffen wir auf einen Zugang zum Bienenhof-Gelände oder zu einer vergleichbaren Immobilie. Das wird jedoch nicht ohne öffentliche Förderungen sowie andere Partner möglich sein.

Unser Haushaltsvolumen wird – auch ohne eine neue Lokation - 2024 auf circa € 137.000 ansteigen.

Die EKÖ refundiert weiterhin eine halbe Personalstelle (O.Binder). Zudem werden wir im Rahmen von ael noch bis Oktober mit einer Projektförderung unterstützt.

Die Stadt Salzburg hat erstmals eine Grundförderung in Höhe von € 20.000 für uns budgetiert. Wir hoffen auf die Freigabe dieser Mittel sowie auf eine Projektförderung im Bereich Lernhilfe.

Die Grundförderung des Landes Salzburg orientiert sich auch 2024 an unseren

Haushaltsdaten vergangener Jahre (ca. 10-13% der Haushaltssumme). Hinzu kommen ggf. einzelne Projekte.

Die Förderung durch die Wertestarter-Stiftung reicht zunächst bis Sommer 2024 und fokussiert die Bereiche Offene Arbeit, schulnahe Projekte und Gemeinwesen. Wir hoffen auf eine dritte Jahresförderung.

Beim Verein „Licht ins Dunkel“ haben wir eine Projektförderung beantragt. Diese umfasst u.a. auch mehrere bislang nicht ausreichend oder gar nicht finanzierte Arbeitsbereiche wie CI oder mig's, Die Entscheidung darüber fällt im April 2024.

Euregio-Mittel werden uns ermöglichen, als Leadpartner ein „people2people“-



Projekt im Bereich „Jugger/Gewaltprävention“ umsetzen zu können.

Der Sponsor:innen-Lauf wird 2024 wieder als eigene Veranstaltung stattfinden. Dennoch soll die Veranstaltung gemeinsam mit Partnern des Gemeinwesens gestaltet werden.

Durch die geplante Umsetzung eines Öffentlichkeitsarbeitskonzept erhoffen wir uns mittelfristig neue Einnahmen über Firmen-Sponsoring

Auch 2024 werden wir voraussichtlich wieder auf Sach-, Zeit- und Geldspenden von vielen Unterstützer:innen angewiesen sein. Herzlichen Dank im Voraus für Euer und Ihr Vertrauen!

Für 2024 planen wir u.a. folgende Projekte und Veranstaltungen:

- 07.01. Bautag
- 11.03. Generalversammlung
- 25.05. 5. teilweise Sponsor:innen-Lauf Sommerferienprogramm mit Move4Fun
- 2.-4.08. fairprügeln (Jugger-Projekt in Freilassing/D)
- 27.09. Weltkinderrechtetag
- 28.09. Jahresfest teilweih.



Anhang: teilweise-Chronologie 2023

Als Überblick über die Entwicklungen hier eine (unvollständige) Chronologie

Jänner

21.01. „Bautag“ im JUZ

Februar

Programm in den Semesterferien

März

01.03. Switch/Beamer gehen an den Start

23.03. Start „Cool bleiben“ (GTS-Projekt)

30.03. RU-Workshop: Jesus im Süden

April

04.04. Gast: ESK-WS mit Young Caritas zu Offener Jugendarbeit/Armut in der Stadt

30.04. Fußballturnier „Kick Racism“

Mai

06.05. Mitwirkung beim ael-Tag in Sbg.

26.05. Rad-Werkstatt bei BWS-Süd

Juni

02.06. Besuch: Team d. Inge-Katz-Schule

03.06. Spenden-Lauf im Park

29.06. Begleitung RU-Exkursion

30.06. Vorstand: Fritz Neubacher scheidet aus, Kristina Seiser wird kooptiert.

Juli

07.07. Cocktail-Start in die Sommerferien

12.07. Move4Fun startet

August

Sommerprogramm & „Move 4 Fun“

29.08. Fernseh- & Switch-Kasten gebaut

September

08.09. Fest im Park

29.09. Insel-Fest / Weltkindertag

30.09. teilweih: Internationaler Brunch

Oktober

13.10. Gast: Stadträtin Andrea Brandner

25.10. BWS-Vernetzungstreffen im JUZ

Programm in den Herbstferien

November

03.11. Nataliia D. beginnt ihre ESK-Zeit

09.11. „Büro“ umgestalten u. einrichten

16.11. erstmals mehr Frauen beim Café I.

16./17. Diakonie-Vollversammlung/-Tag: wir werden 24. Mitglied der Diakonie/A

22.11. mig's extra für Theaterprojekt/MS

24.11. MS: Tag der Offenen Tür

24.11. zu Gast: Prediger-Seminar und EJÖ

30.12. Preisverleihung: klimaaktiv

Dezember

08.12. Workshop: Pompfen-Bauen

11.12. Start von N. (Sozialstunden)

12.12. ORF-Filmteam zu Gast in der OT

16.12. Projekt „Kekse backen“ im JUZ

16.12. Advent-Markt der röm.kath. PG

20.12. SN-Fotograf zu Gast

21.12. Weihnachtsessen im Café Intern.

22.12. Weihnachtsfeier in der OT

Zum Beispiel ...

... könnten mit folgenden Förderbeträgen 2024 diese Leistungen finanziert werden:

€ 10	mtl. Kosten für Lernhilfe-Material
€ 40	1 Trikot (Jugger/Fußball)
€ 50	14-Tage-Kosten für's Kochen
€ 100	1 Gruppen-Ausflug
€ 200	Jahreskosten Fußballplatzmiete
€ 250	Ausstattung Hochbeete
€ 300	1 Mannschaftssatz Jugger-Trikots
€ 400	Box-Equipment (Boxsack, Seile, ...)
€ 500	1 Jugger-Mannschaftsset
€ 1.000	1 Monatsmiete (ohne NK)
€ 9.000	Jahreslohnkosten geringfügig Beschäftigte

Foto-Credits

bienenlieb e.V., Oliver Binder, Nataliia Danilenko, Franz Neumayr, ORF/Screenshot, Manuel Radtke, Kristina Seiser, Imo Trojan, Susanne Zippenfenig



Impressum

teilweise

Evangelischer Verein zur Förderung Offener Jugendarbeit im Salzburger Süden
Leitmeritzstraße 6 / Geschäft 9 | A - 5020 Salzburg

office@teilweise.or.at | ZVR 1571366873
*43-660-5844455 (GF) | *43-660-5844454 (JUZ)
www.teilweise.or.at

Diakonie
Mitglied der Diakonie Österreich

Fördergeber:innen 2023

 <p>EVANGELISCHE Kirche in Österreich</p>	 <p>ER-PRO BUNGS- RÄUME <i>auf dem Evangelium leben</i></p>	 <p>STADT : SALZBURG</p>
 <p>WERTE STARTER Stiftung für Christliche Wertebildung Christliche Wertebildung gGmbH</p>	 <p>LAND SALZBURG</p>	 <p>Initiativen für junge Leute! akzente salzburg</p>
 <p>EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS</p>	 <p>hil foundation</p>	
	 <p>MALEREI AM WALLERSEE</p>	 <p>Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie klimaaktiv mobil</p>